nauct

mfprecher 22.

"Eltviller Zeitung" und "Stadt-Anzeiger."

Fernsprecher 22.

Nadweislich größte Abonnentenzahl in der Stadt Eltville.



Ericheint Dienstags und Samstags - Abonnementspreis pro Quartal & 1.00 für Eltville und auswärts. (ohne Tragerlohn und Boft gebühr.) - Inseratengebuhr: 20 & Die einfpaltige Betit-Beile Reklamen die Betit-Beile M 3.00.

Drud und Berlag bon Alwin Boege in Eltville.

Der "Rheingauer Beobachter" veröffentlicht zeitig alle ftädtischen amtlichen Bekanntmachungen.

№ 67.

Eltville, Samstag, den 23. August 1919.

50. Jahrg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmadjung.

irmee-Gruppe Favolle-Generalftab- 4. Burean-Bivil-ngelegenheiten: 12. 8. 1919 X. Armee, Generalftab, Ir. 12. 638 3/5-16. 8. 19) übermittelt burchben mil tarifchen Areisverwalter mit Dote 369 am 18. 8. 19-

Anweisung betr. die Regelung der Zenfur er Zeitungen, Zeitschriften, Films und Bucher.

I. Sind erlaubt :

Die Beröffentlichung, ohne borberige Benfur und bie mithrung in Die befesten Gebiete, aller Beitungen, Midriften, Brofcuren, Bucher und Films, welches ihr iprung fein mag, ausgenommen biejenigen, bie Gegenmd eines befonderen Berbots find ober fein werden.

II. Sind unterfagt: Die Beröffentlichung, Berfehr, Brieflung ober Berw. welche die Sicherheit ober bas Unfeben ber Alliierten

ffagungerruppen berlegen tonnter. ш.

Die Richtbeachtung biefer Borichriften tann außer erichtlicher Berfolgung nachftebend genannte Dagregeln

1. Für Beröffentlichungen jedwelcher Art, oweit diefe in den befetten Gebieten berausgegeben werden.

a) burch die herren Bermaltungsoffigiere Berfaufsverbot (ober Berbot ber Borführung eine? Films und Beichlaguahme ber beanfianbeten Mus-

goben ber Tagespreffe, b) burch ben herrn tommanbierenben General ber

Berfaufsverbot und Beichlagnahme für alle Beröffentlichungen, bie nicht ju ben Tagesblättern

Biebereinführung ber Bor-Benfur für eine gemiffe Beit für bie Tagesblatter ober Beitfdriften nach mehreren Rudfallen.

Berbot.

2) Für Beröffentlichungen jeder Art bon außerhalb fommend:

Berfaufsberbot (ober Berbot ber Borführung eines Gilme) und Befdlagnahme unter benfelben Bedingungen wie oben.

Berbot ber Ginführung und bes Bertaufs im Bebet der Urmee-Bruppe Japolle burch ben tommandiere den Beneral der Armee-Gruppe F.

Bebes Gefchaft, bem wieberholt Buwiberhand-lungen jur Laft gelegt werben, tann fur bie Dauer bon nicht mehr als 15 Tagen ge chloffen werben gufolge Befehle bes guftanbigen fommanbierenben Generals ber Armee, für langere Beitbauer ober bauernbe Schliegung burch Befehl bes fommanbierenben Generals ber Armee-

4) Borftebende Dagnahmen treten mit bem 20. Muguft 1919 in Rraft.

geg. Paquette.

Rubesheim, ben 19. Auguft 1919. Beröffentlicht auf Anordnung bes herrn militarifchen Rreisbermalters. Die Berren Bürgermeifter werben angewiefen, die Intereffenten auf die Wichtigfeit borfiebenber Befitmmungen und bie Folgen, welche Buwiderhandlingen nach fich ziehen tonnten, befonders hinzumeifen. Abbrude folgen nicht.

Der Landrat.

Sekanntmachung. F. B. 305. Ribesbeim, ben 22. Mug. 1919.

7241]

Rote 379 betr. Regelung des Boft vertehrs, Telegraphen, und Telefon-Bertehrs und deren Ueberwachung in der frangofifden Armeegone.

Dienft-Begeln: Die Hoftverbindungen, Telegrap henverbindungen und Telefongefprache find frei im Innern ber befehten Bebiete, fowie auch amifchen biefen Gebieten und bem Ausland, vorbehaltlich ber Rontrolle and nach Daggabe ber von ben Beftimmungs-Statten erlaffenen Beftimmungen.

Telegramme find bei ber Auflieferung nicht mehr bem vorherigen Difum ber Militarbehörbe unterDie Grlaubnis gur Ginrichtung neuer ober Wiebereroffnung pribater Telefonanfdluffe tann burch bie milit: Breisbei walter erteilt werben auf Untrag ber Intereffenten.

Sinficilit ber Berfendung bon Geld, Bafeten und Bofifollis ift feinerlei Beranderung gegeniber ben gegen. martig beffebenben Befrimmungen eingetreten.

Celefon-Berbindungen. Alle Telefonverbindungen werden nunmehr genehmigt, ohne bag es einer borberigen Benehmigung bebarf, jeboch nur infoweit als es die Beitungen ermöglichen.

Begenwartige Beftimmungen ireten mit bem 20. Aug 1919 in Rraft.

Beröffentlicht auf Anordnung bes herrn militarifden Areisbermalters.

Der Landrat. 3. B .: Biebe.

Politische Ueberficht.

Die Erbschaftssteuer angenommen.

hat bas Erbsteuergeset endgüstig in zweiter und britter Lesung angenommen, und zwar gegen die Stimmen ber Deutschen Bollspartei und bes größten Teiles ber Rationalliberalen. Darauf murbe um 1 Uhr mittags Die Weiterberatung auf & Uhr nachmittage fefigefest.

Die Klassen der Erbschaftssteuer

gliedern fich wie folgt

:I. Rlaffe. 1. Der Chegatte und die ehelichen Rinder des Erb. laffers, mit Masnahme ber an Rindes Statt angenommenen Berfouen, ferner Diejenigen Rinder, welchen Die rechtliche Stellung ehelicher Rinder gufommt, fowie bie eingefindicafteten Rinder, fofern Diefen die rechtliche Stellung ebelicher Rinder gutommt.

2. Die unehelichen Rinder ber Mutter und Die bom Bater anertannten unehelichen Rinber.

II. Maffe.

Die Abtommlinge ber in ber I. Rlaffe bezeichneten III. Rlaffe.

1. Die Gliern,

2. Die voll- und balbburtigen Geichwifter.

IV. Rlaffe.

1. De Großeltern und die entfernten Boreltern,

2. Die Abtommlinge erfien Grabes bon Gefdwiftern,

Der Tag der Abrechnung.

(Rachbruck verboten.)

(78. Fortfegung.) ur joviel fei noch gefagt : Mit einer unglaublichen Grechit und Berichlagenheit fchieft mir feit Monaten ein 3n-viduum die beften Rebbode fort. Rachtelang habe ich wit meinen Gehilfen dem Patron aufgesauert, ohne auch wer eine Spur von ihm zu erlangen. Um den Wilderer jung sicher zu machen, sauern ihm heute nur Trinove mb ich auf. Wir haben einen Sechzehnender, ein Prachttemplar, der tritt gegen Mitternacht auf die Waldbloge inaus. Daß der Unbold mir nur den nicht vertreibt."

"But, ich bleibe in deiner Rabe, Subner, man tann nie-

mals miffen, wofür es gut ift."
"Jamobl, halte bich nur an meiner Seite, nun aber tein Wort weiter!" herr Bollmer war jest mit herz und Sinnen bei Der Cache; ein fleines Jagdabenteuer gang nach feinem

Ginn. Tiefe Stille mar ringsum, nur im Laube rafchelte ts bier und bort. Die Raugden ichrien, ber Bollmond auberte luftige Schlöffer amifchen die Baume, auch buidende Schatten und mallende Schleier glaubte man

au feben. Es war eine Commernacht voll Bracht und herr-

Rach einer Biertelftunde hatten fie, stetig bergan fteigend, ein weites Plateau erreicht, bas von febr alten, diditammigen Baumen verichiedener Gattungen umftanben wor.

Die beiden poftierten fich binter eine Blutbuche, beren buntle Blatter tiefen Schatten verbreiteten. Laubenartig wölbte fich bier das Dach ber Blatter. Der große, baumfreie Blag vor ihnen wurde hell vom Monde befchienen. Große weiße Blumen leuchteten wie Sterne, bas bobe Bras regte fich nicht. Der Bald ichien ben Utem anzuhalten.

Da - faft hatte ber Forstmeifter fich burch einen Laut ber Ueberraichung verraten, benn feine Galtenaugen be-mertten eine duntle, ichleichende Gestatt, die jich in ge-buchter haltung von Baum gu Baum bewegte und bann gu Boben glitt.

herr Bollmer batte Diefelbe Beobachtung gemacht, aber nur burch eine flüchtige Bewegung verfiandigten fich bie beiden herren. Bautlos verharrten fie die geladenen Blinten ichufigerecht bereithaltenb.

Best ertonte von fernber ein Raufchen das mit jeder

Gefunde wuchs und naber fam. Das war der König der Balder, welfer in eiligem Lauf burch das Geholz brach. Die Erde erzitterte, bas Knaden von Zweigen ward hürbat, es waren Momente ber hochiten Spannung für alle, welche biefem Schaufpie'

Bolb trat ber Birich auf die Bloge binaus, langfam unausgeleht jidjernd.

Ein paar Minuten vergingen, bann hatte er faft bie Ditte des baumfreien Blages erreicht, er marf bas Gemeih

Burud und brulte, daß es durch Mart und Bein ging. Da fiel ein Schuf, der aber ben Gehörnten nicht ge-troffen haben fonnte. Mit ein paar Sagen verschwond er Im Balbesbuntel und jagte in wilder Blucht davon.

Dem erften Schuß des Bildbiebes folgte ein zweiter und britter, melde der Forftmeifter abgab.

Er fturgte vor und ichrie: "Die Arme boch, du Lump, ober du bift des Todes!"

Ein neuer Schuf antwortete ibm, ber glüdlichermeife ebensowenig traf, wie ber erfte. Bie ein Schatten huschte der Menich in das ichugende Duntel der Baume gurud, aber Die Rugel des Forstmeifters erreichte ibn doch. Dan vernahm einen unterdrudten Muffchrei, bann ein Stohnen. Laufend eilten die herren diefer Spur nach. Faft taghell ichien ber Mond. Auch durch das Geaft der Baume

brachen feine Strahlen fich Bahn. Mm Boben auf dem welten Laube, das bier jahraus

und ein, stellenweise bis zu einem balben Deter Sobe lag, wand fich ein Menich in feiner Qual.

Jest hatten die beiden Gerren ihn, dem die Schugmaffe aus der Sand gefallen, erreicht. Der Forftmeifter leuchtete bem leberwundenen mit

feiner Tafchenlampe in das berufte, fcmergverzogene Geficht. Das hatteft du dir erfparen tonnen, Buriche," fagte er ohne jede Teilnahme, "aber ichaden tann dir die Lettion auch nicht. Borläufig wirft bu bem Bild nicht wieder nachftellen, bafür foll geforgt merden."

"Damit wird es überhaupt vorbei sein für immer. Ihr Schuß hat mir alle Eingeweide zerrissen. Ich leide Höllenqual, es ist ein grauenvoller Tod. Aber gut, daß es endlich so weit ist, die Welt verliert nichts an mir. Und ich frage nichts nach bem Sunbeleben!"

"3ch habe mich verspatet", sagte in diesem Moment eine ftarte, wohllautende Stimme, "und muß Sie recht fehr um Entichuldigung bitten. Aber, wie ich febe, hanen Sie Beiftand auch ohne mich, herr von hubner."

(Fortfegung folgt.)

3. bie Schwieger. und Stiefeltern,

- 4. Die Schwieger- und Stieftinder, 5. die an Rinbes Statt angenommenen Berfonen und Diejenigen ihrer 216tommlinge. V. Rlaffe
- 1. Die Abfommlinge zweiten Grabes bon Gefdwiftern,

2. Die Wefdwiffer ber Gitern,

3. Die Berichmägerten gweiten Grabes ber Seitenlinle. VI. Rlaffe. Mlle fibrigen Erweiber.

Der neue Carif iff die Erbschaftssteder.

Die Ginieilung nach den oben angegebenen 6 Rlaffen erfolgt in auffieigender Linie; Die Abgabe wird betragen 20 000 Mt. . . 4 bis 15 bom Dundert 30 000 " . . . 5 50 000 50 000 " . . . 8 50 000 " . . . 10 00 000 " . . . 12 100 000 200 000 250 000 250 000 500 000 bobere Betrage . . . 35

Um Oberschlesien.

* Der Abbruch ber beutich-polnifchen Musgleichs-Berhandlungen in Berlin ift bon pointider Sette bamit begrundet worden, daß man feine Friedensberhandlungen führen tonne, mabrend Deutschiand gleichzeitig polnische Burger beigewaltige. Auf ben Ginwand ber beutschen Unterhandler, bag man fich in Oberschleften einem Auffiand gegenstberfebe und bag man ber Bewalt nur mit Bewalt begegnen tonne, ift bon polnifder Seite gefordert

Abberufung des Staatstommiffars borfing, Burfidziehung ber Reichswehrtruppen, Auflöfung bes Grengiduges und Ginrichtung bon polnifden Betrieberaten.

Das Intereffante an diefen Forderungen ift, daß fie genau mit benen fibereinftimmen, Die feinerzeit bon ben Bolen gemacht wurben, als es fich für fie barum handelte, fich ter Broving Bofen gu bemachtigen. Es fann teinem Bweifel unterliegen, bab jest in Oberfchleffen bas gleiche Biel mit ben gleichen Mitteln angeftrebt wirb, wie feinergeit in Bofen. Die Bewilligung Diefer Forderungen würde auf eine glatte Auslieferung Oberichliftens an Bolen binauslaufen. Das Die Bolen bie im Friedensbertrag fefigelegte Bolleabfitmmung nicht abmarten wollen, fonbera fic bemilben, borber bollenbete Satjachen gu ichaffen, beweitt, wie groß ihre Beforgnis ift, ber Bolts. wille werbe fich ga Gunften Deutschlands enticheiben. Begenüber bem Blane einer borgeitigen Befegung burch die Ententetruppen wird Deutschland fich auf ben Griebensbertrag berufen fonnen, ber biefe Bejegung gum Soune ber Abfifmmung erft nach vollzogener Ratififation bestimmt. Die Bolen feibit werben bie Erfahrung machen, bag Oberfchleften borlaufig ungweifelhaft beutides Bebiet ift, in beffen innerpolitifche Berhaltniffe fich eingumifchen, fie tein Recht haben. Auf Diefen Stand. puntt bat fic auch ber frangofifche Borfigenbe ber Ententetommiffion, General Dupont, in der geftrigen Sigung ausbrudlich geftellt. Die polnifchen Berfuce, Die Enticheidung mit ben Baffen gu ergwingen, wird mit ben Baffen abgewehrt werben.

Sturz des Markkurses

Der 20. Auguft wird in der Gefchichte ber Währungs. wirren nach bem Rriege als ein fcwarger Tag fortleben. Beftern ift in Berlin ber icarffte bieber bagemefene Sprung nach oben ter Debife Bolland gur Rotierung gelangt; ber Rurs ftieg bon 747 am Bortage auf Bor gehn Tagen tofteten hundert hollandifche Bulben 748 D., bente 787 Dart. Diefe neuefte Berfdiebung bebeutet eine geradegu fataftrophale Berteneru Ginfuhrwaren - ob die Regierung fich ber bollen Eragweite bes Rursftanbes unferer Mart bewußt ift ?

Das Strafverfahren ist eingeleitet.

* Weimar, 20. Mug. Auf Antrag des Reichsminifters ber Binangen ift bas Reichsminifterium ber Juftig bereits am 16. Mguft mit ber Brufung ber Unterlagen eines gegen ben fruberen Staatsfetretar Dr. Beifferich einzuleitenden Strafverfahrens wegen Beleidigung bes Reichsfinangminifters beauftragt worben.

. Berlin, 19. Mug. Mus bem Gifenbahnminifterium wird einer Rorrefponteng mitg teilt, bag bie maggebenbe Bentralinftang die Bertebrslage in ben nachften Wochen für augerfi ernft anfleht. Wenn bie Roblengufubr weiter fo berfagt wie bieber, fo mus fcon bom 1. Ceptember an eine farte Berminberung bes Bei-Roblenverforgung ber Induntie und ber Bevollerung muß bom 1. Ottober an die Staatebab bermaltung Giogriffe in die Berfebreplane vornehmen, wie fie bieber ohne Beifpiel find. Gie wird beghalb vorausfictich vom 1. Ottober an alle DeBage fortfallen laifen; nur 25 b. D. des Friedenstahrplans ber Berionenging. fahren laffen und die Babt ber Gaterguge betrach lit einschränfen. Bielleicht int jogar mit einem geitweiligen Ginftellen gemiffer Binien gang gu rechnen ober mit bod. ftens einem Buge täglich.

Lotale und vermischte Radrichten.

Durch die feit bem 20. August eingetretene Aufhebung ber Borgenfur feitens ber frangösischen Behörde ift es uns wieber möglich, die Inferaten-Annahme bis jum Ericeinungstage unferes Blattes, alfo bis Dienstags und Camptags vormittags um 9 Uhr anszndehnen.

Die Schriftleitung. □ Eltbille, 21. Mug. 1919.

Stadtverordneten-Sigung. (Umtlider Stadtverordnetenbericht.)

Am 20. August 1919 fand eine Sigung ber Stadt. berordnetenverfammlung fatt. Unwefend maren unter

bem Borfis des Stadtverordnetenborfichers Derrn 3 of ef Mbt bie Stadtberordneten Derren : Rtcl. Dommer. muth, Beter Gleichner II., Beter Ropp, 3of. Roegler, Sg. Joi. Rremer, Math., Rrebs, Dr. Merden, Bilbelm Offenftein, Cafpar Rau und Beinrich Simon.

Es fehlten mit Entiduldigung herr Dr. Rorn. buid, ohne Entiduldigung herr Jaf. Stider. Der Ragifirat war burd bas Magifiratsmitglied

Deren 3 of ef Em & vertreten. Schriftführer mar Dere Stadtfefretar Rlatte.

1) Mitteilungen bes Ergebniffes ber außerorbentlichen Raffenrebifionen am 7. und 8. Mug. 1919. Bon ben Ergebniffen ber am 7. August burch ben Raffenprafungsausichus und am 8. Muguft burch ben Rechnungsrevifor, Stadifammerer a. D. Barner, Bies. baden fattgefundenen außerordentlichen Raffenrebifton, bei welcher fich nichts gu erinnern gefunden hatte, murbe Renntnis genommen.

2) Rachprufung ber Jahres-Rechnungen ber Stadt.

taffe fitr 1916 und 1917.

Die beiden Jahresrechnungen find durch den Rech-nungsprafer a. D. Barner, Biesbaden, nachgepraft, Die gezogenen Erinnerungen find feitens ber Bermaltung beantwortet und die Beantwortungen burch den Rechnungs. prafer ale zichtig anertannt worden. Bebor bie Abnahme ber beiden Jahrebrechnungen erfolgen foll, wird be-ichloffen, burch ben Finangausichus, bem die Stadtverordneten Derren Beter Blefoner II. und 3ojef Roegler hingugemablt werden, eine Rachprufung porgunehmen.

3) Rachbewilligung bon Mitteln für ben Beitrag gur Bolfsichullebrer-Bitmen- und Waifentaffe.

Infolge Berionalmechiel ber Behrperionen ber Boltsicule haben fich die borgefebenen Beitrage gu ber Ben-fions-Boltsichullehrer Bitwen- und Boifentaffe geanbert. Der im haushaltsplan vorgefebene Betrag ift baber um 75.45 M für 1919 fiberfdritten worden. Die leberichreitung wird, ba biefelbe feitens bes Finangausfcuffes porberaten und für richtig befunden ift, genehmigt.

4) Rachbewilligung von Mitteln für Unborberge-febenes für die Rleinfinderfcule.

Gur die Rleinfinderfcule in eine Barterin angenommen worden, für die die Mittel im Sausbalisplan 1919 nicht borgefeben waren, baburch ift eine Rachbewilligung bon 400 Mart erforberlich. Seitens des Finangausichuffes ift in eine nabere Brufung eingetreten und befchloffen worben, bag bie Mittel nicht aus ber Stadtfaffe, fonbern aus der jantlichen Buweifung der Binfen Der Bernhard Miller-Stiftung eninommen werden follen. Weiterbin foll feftgefiellt werden, wer ber Rechtstrager in ber Rleinfinderfoule fei, ber Magiftrat ober ein Bobliatigteitsberein. Diefen Borichlagen tritt Die Stadtverordneten. berjammlung bei mit ber weiteren Dagagbe, bak nun mehr ber Unfang Juli 1919 gefaßte Befding um Befeitigung ber fünftlich angelegten Griebhofsanlage und Bergrößerung des Rinderfpielplates jur Ausführung gelangt. Der Magiftrat toll ferner erfucht werden, die Brabbentmaler, Die feinerzeit burch ben Bericonerungs. Berein" aufgefiellt worden find, entfernen gu laffen. Die baburch entstandenen Roften follen bon bem "Bericonerungsberein" angeforbert und eingezogen werben. Derr Rau überreicht biergu einen langeren Schriftiat, ber gu ben Aften genommen wird.

5) Rachbewilligung bon Mitteln für Unterhaltung ber

frabtifden Unlagen.

Die Rheinanlagen find in 1919 teilweife neu eingegaunt, teilweife ausgebeffert, die Baume ber tiabtifchen Unlagen famtlich beschnitten worden, was bei ber gegen-wartigen Teuerung ber Materialien und ben erhöhten Arbeitslöhnen eine leberschreitung der für diese Zwede vorgesehenen Mittel gur Folge hattr. Singu fommt noch die Eindedung ber Rosenanlagen im Derbit, sodaß für 1919 eine Mehrbeiaftung von 500 Mf. entfreht. Die Rachbewilligung, die burch ben Finangausichus gutgeheißen tft, murde im angeforderten Betrag bon 500 Mart genchmigt.

6) Rachbewilligung bon Mitteln für Rebrichtabfubr. Chenfalls durch die erhöhten Gubr- und Brbeitslöhne ift eine Heberichreitung ber vorgejebenen Musgaben für bie Rebrichtabfuhr berurjacht worden. Die Heberfcreitung wird bis jum Jahresabfcluß, - Ende Mars 1920 - ungefähr 1400.— Mt. betragen. Der Finanzausschus, ber fich eingehend mit der Angelegenheit befaßt bat, fitmmt für die Rachbewilligung, jedoch mit der Maßgabe, daß die Teilnehmergebühren für die Kehrichtabfuhr den tatfachlichen Ausgaben entfprechend erhobt werben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7) Rachbewilligung von Mitteln für Beleuchtung der Bemerbeichule.

ausjo

herr

M. R. R der I

genan für T

Port

herrie Agl.

Derru

am 2

Ort #

bem

Friedl

tros "

B. A.

ift bie

für Ri

einfdl!

die wo

hörde

bet ber

melde

führt

Admin

mehr g

28 a h

Amtlid

ber be

und Be

Probin

Die W

gültiger

Regieru

bagu für

+ C

Batterie

38. erf

tiers be

nicht in

Beife

börbe

Beidun bie im !

bollfiänl

eingegra

bon ber

Mains (

nahm

Bie wir

Rölm-Di

läufig n talwärts

gelten al

breis.

Breite.

10.20 11

Ater in

Mr, in

B

3

Infolge Strompreifeerböhung ber elettrifchen Energie reichen die borgefebenen Mittel für die Beleuchtung ber Ranne ber Bewerbefchule für das Schuljahr 1919 nicht aus. Es werben 150. - Mf. nachgeforbert und bewilligt.

8) Rachbewilligung bon Mitteln für Gutachten in Sachen Rheingaumerte wegen Strompreiser-

Wegen Erhöhung ber vertraglich fefigelegten Strom-preife für eleftrifche Energie mar feitens ber ben Rheingau-Glettrigitatswerten angefchloffenen Gemeinden ein Broges angefirengt worden. Es wurde ein Gutachten eines Sachverftanbigen eingeholt, ber gleichzeitig als Fachmann bie Intereffen ber einzelnen Gemeinden gu vertreten hatte. Ingwischen ift ber Brogeg eingefiellt worben weil durch ein Schiedsamt Richtpreise für eleftrifden Strom fefigelegt worden finb. Die entftanbenen und noch entflebenden Roften find vom Magtfirat auf 3000 .- Dit. angegeben worden. Da die einzelnen beteiligten Gemeinden jur Roffendedung nach bem Strom-berbrouch berangezogen werben, berteilt fich ber Betrag in 17 Teile. Die Bewilligung ber geforberten Mittel wurde angenommen unter anteiliger Berteilung auf Die einzelnen Gemeinben.

9) Bewilligung bon Mitteln für Beicaffung bon

Infolge Teuerung, erhöhte Fracht., Subr. und Mrbeitsiöhne reichen die borgefebenen Mittel für Beicaffung bon Ries fir ben biefigen Friedhof nicht aus. Rachge-fordert wurden 550.— Dit. Da mit Ausnahme ber Friedhofswege ein Teil Ries für einzelne Grabftellen verlaufsweise abgefest wird, ericeint ein Teil ber Mehrausgaben wieder in Ginnahme. Rachdem ber Sinangausichuß ben Untrag befürmortet bat, erfolgte bie Unnahme ber Rachforberung.

10) Dedung ber Ropen für die Erweiterung bes Friedhofes.

Die Beichluffaffung murbe gum gweiten Dale ausgefest, da der Friedhofsausidus gmar eine Ortsbefictigung vorgenommen, jedoch noch feinen endgültigen Befchluß gefaßt hat. Da fettens bes Stadtverordneten herrn Rau hiergu ein weiterer großerer fdriftlicher Untrag eingereicht murbe, erfolgte Burndverweifung bes Antrages an den Friedhofsausichuß gur Stellungnahme und Ungabe weiterer Borichlage.

11) Teftfegung ber Gage ber Erwerbstofemunterfügung.

Durch Reichsverordnung bom 16. April 1919 find die Gage für die Erwerbslofenunternütung für die eingelnen Oristlaffen neu fefigefest worden. Die bom Grwerbelofenfürforgeausichuß borgeichlagenen Gage find bom Magifirat genehmigt worden. Rachbem biefelben durch den Finangausichus gur Annahme empfohlen waren, erfolgte beren einstimmige Unnahme.

12) Bericht bes Lebensmittelausichuffes.

Bon bem bon ber fladtifchen Barenfielle gefertigten Bericht wurde Renntnis gerommen. Daraus ift furs ju entnehmen, bag bei einer Sendung Reis am 15. Auguft 1919 bei 15 Sad 185 Ag. fehlten. Das Mindergewicht wurde fofort bei bem Abfender retlamtert. Gin Buderangebot wurde, da zu tener, vorläufig zurnidgestellt, desgleichen Fischangebote. Der Kartoffelpreis wurde von 50 Bfg. auf 40 Bfg. berabgefest. Die Berkaufszeit für frifches Fleisch wurde auf 2 Tage, für Salzseitch auf 4 Tage fefigefest. Der Unfanf von 10 Bentner Schmals murbe gutgebeißen. Gine Beichwerbe ber Bader betr. Beifbrot ieferung wurde bertagt, ba erft eine gemeinfame Befprechung burch die hiefigen Bader erfolgen foll. Bon Seiten ber Stadtverordnetenveriammlung den Magifirat ju beranlaffen, daß 10 000 Mart aus ber Stadttaffe ber Barenfielle gur freien Berfagung gefiellt werben zum Ausgleich bon Breisbifferengen auf Waren, bie burch allgemeinen Breisfturg unter bem Gintaufspreis abzufegen find und für folche Waren, die bem Berberben ausgefest find und fofort bertauft werben muffen.

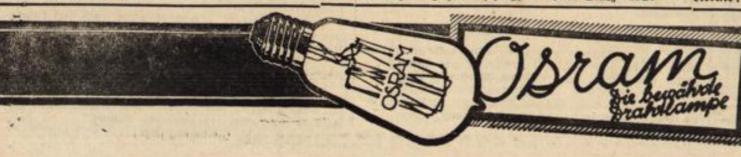
hierauf folgt eine nichtöffentliche Sigung.

+ Gitville, 21. Aug. Als Ergangung gu bem porfiehenden amtlichen Bericht ber Stadtverordneten-Sigung tragen wir noch nach, daß herr Stadtverorbneter Rafpar Rau gu Buntt 4 ber Tagesordnung folgendes bemerfte :

"Tropbem fefigefiellt worden ift, bag ber Spielplas für unfere Rinber ber tath. Aleintinberfcule gu flein ift, tropbem burd Gingefandte barauf hingewiefen murbe, bag es geführlich ift, ben engen Spielplay mit Dolg gu belegen, hat unfere Berwaltung diesen engen Plat wieder in un-erhörter Weise mit Holz belegen lassen. Man fürchtet auscheinend mehr die Beschädigung der Grabsteine als die Geschädigung unserer Volks-kinder und die Belchmerke deren Alleren leinder und die Beichwerde beren Bfleger.

In der Lateinschule legt man Jiergarten an, den engen Spielplat für unsere Polkskinder be-wirft man mit Golz. Leute, die für das Polks-wohl so wenig übrig haben, müssen aus der Verwaltung herano".

Bu Buntt 10 ber Tagesordnung erfiarte berfelbe



"Eine Besichtigung des Friedhoses durch den Friedhoses ausschuß ift am 10. cr. gelungen. Anwesend waren: Derr Borstende Magistratsmitglied Em 8, ferner die Derren M. Krebs, Bet. Kopp, Ferd. Leon hard und R. Ran. Es wurde festgestellt, daß meine Angaben der Wahrheit entsprochen haben und der von mir genannte Teil so aussieht, wie wohl tein Begräbnisplatzstere. Also sind die gegen mich s. gebrachten Vorwürfe unberechtigt.

Ferner erkläre ich auch, daß in der Geschäftsordnung der Polizeiverwaltung Unstimmigkeiten berrichen. Trozdem ich mich am 1. Mai 1910 an die Kzl. Regierung und am 28. September 1911 an den Derm Reg. Pras. in Wiesdaden wandte, trozdem ich am 21. 10. 1911 zur Besichtigung des Friedhofes an Ort und Stelle einer Einladung unter "Eili" folgte und dem Herrn Bürgermeister bewiesen habe, daß der Friedhof nicht nach dem Friedhofsplan angelegt ift, trop "Bolizeiverordnung" genehmigt.

B. A. 710/10. Wiesbaden, ben 18. Oft. 1912. Ramens bes Bezirtsausichuffes der Borfitenbe

ift diefelbe nicht ordnungsgemäß ausgeführt.

Rach diefer Berordnung muffen die Kindergraber für Kinder unter 5 Jahren eine Länge bon 1.50 mtr. einschließlich 50 cm. Zwischenraum haben, auch fehlen die vorgeschriebenen Unmmern.

Bird das Kollegium mich (jest wieder) bei der Behörde wegen Seleidigung anzeigen oder diejenigen bei der Auffichtsbehörde zur Rechenschaft zieben laffen, welche die polizeilichen Porschriften nicht ausführten und nicht übermacht haben?

Stville, 23. Aug. Rach bem Befehl des herrn Abminifirateurs Superieur barf ber Boll in Golb nicht mehr geforbert werden. Das Aufgeld fommt ebenfalls in Fortfall. Die Anordnung bezieht fich auf alle Waren.

Strille, 23. August. (Bornahme bon Wahlen im bejeten heffischen Sebiet.) Amtlich wird mitgetellt, daß der Höchstommandierende der verdündeten Armeen nunmehr die Bornahme der Wahlen zu den Gemeindevertretungen, der gargermeiste und geigeordneten, sowie die Wahlen zu den Areis. und Prodinzialbertretungen im bejeten Gebiet genehmigt hat. Die Wahlen werden voraussichtlich alsbald nach der endsälltigen Ratifizierung des Friedensvertrags durch die Regierungen der Entente stattsinden. Die Vorbereitungen dazu sind im Gange.

+ Gltville, 28. Aug. Wie sich jest nachträglich herausbellt, hat die hier während des Krieges anwesende Flagg-Batterie einige ihrer Geschütze bei dem im Rovember v. 38. erfolgten Abmarsch auf dem Ader des Standquarbiers vergraben, vielleicht aus Nachtäsigigkeit, um dieselben nicht wegtransportieren zu brouchen. Auf irgend eine Weise erhielt unn die hiesige franz. Be satungs be-börde erhielt unn die hiesige franz. Be satungs be-börde Kenntnis von den angeblich vergrabenen Geschützen. Sosort angestellte Nachforschungen bestätigten die im Umlauf beständlichen Gerückte und förderten drei dollständige Geschütze zu Tage, die ca. einen Meter tief eingegraben waren. Die aufgefundenen Geschütze wurden don der franz. Militärbehörde beschlagnahmt und nach Rainz geschafft.

Eltville, 23. August. (Bur Biederaufnahme der Bersonen - Dampfichiffahrt.)
Bie wir schon mitteilten, ift der Bersonenverkehr von der
Köln-Düffeldorfer Rheindampsichisfahrts-Gesellichaft vorläusig mit je einem Schiffe für den Tag, bergwärts und
talwärts, wieder aufgenommen worden. Die Fahrten
gelten als Schnellsahrten und tosten doppelten Friedensbreis. Kinder unter 4 Jahren frei, bis 10 Jahre halbe
Breise. Retoursarten werden nicht ausgegeben. Das
10.20 Uhr vormittags in Biebrich absahrende Schiff trifft
bier in Eltville 10.45 Uhr, in Küdesheim 11.35
Uhr, in Koblenz 2.45 Uhr nachmittags und in Köln 7.30

Uhr abends ein. Die Rückfahet ab Köln erfolgt 10 Uhr vormittags, die Ankunft in Koblenz 5.40 Uhr nachmittags, von wo aus die Weiterfahrt am nächken Tage 10 Uhr vormittags erfolgt. Ankunft in Rüdesheim 3.05 Uhr nachmittags, in Eltville 4.20 Uhr nachmittags, in Biebrich 4.55 Uhr nachmittags. Die Dampfer verkehren nur mit den im beseiten Gebiet liegenden Stationen und beim Lösen der Fahrscheine find die jeweils erforderlichen Ausweise vorzulegen.

J Gltville, 22. Aug. Wir machen nochmals darauf aufmerklam, daß am 26. August ein 3 Tage dauernder Gemtifeberwertungskurfus beginnt. An diesem Kursus können alle Frauen und Mädchen über 16 Jahre teilnehmen. Der Kursus findet in der Haushaltungsküche der Höheren Mädchenschule siatt. Die Teilnehmergebithr beträgt 3 Mt. Die Belehaungen beginnen täglich vormittags 9 und nachmittags 2 Uhr.

A Cltville, 21. Aug. Der hiefige "Marten-Berein" plante ichon seit Wochen eine Wallfohrt nach Marienthal. Doch allerlei hindernisse machten bis jeht die Ausstührung unmöglich. Rächsten Sonntag, den 24. August, soll nun die Fahrt nach dem lieblichen Enadenort unternommen werden. Abfahrt von Eltville vormittags 7.29 lihr; Rücksahrt von Geisenheim 6.01 lihr. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich vollzählig zu beteiligen. Wer sich außerdem noch anschließen will, ist willsommen

KA. Citville, 22. Aug. Infolge ber Streifs im Ruhrrevier und ber dadurch erforderlich gewordenen Sill-legung von Rotsofen ift die Benzolererzeugung derartig zurfidgegangen, daß fie gegenwärtig bochfiens noch 1/, der normalen Friedenserzeugung beträgt. Es find daher umfangreiche Einschränfungen in der Zuteilung von Benzol notwentig. Es ist deshalb dringend geboten, den Benzolverbranch für die nächften 8—10 Wochen, in denen voraussichtlich die Streitfolgen sich noch bemerkbarer machen werden, auf das unbedingt notwendige Maß zu beichränfen.

+ Gltville, 28. Ang. Befiern Abend fand im Gafthaus "Deutiches Daus" bier feit Musbruch bes Rrieges bie erfte, stemlich gut befuchte Mitglieberberfammlung der biefigen "Turngemeinde" flatt. Dit Freu-ben ift feftaufiellen, bag der alte Beift fitr die eble Enrnfache trop ber langen Birren bes Rrieges und ber Folgeericheinungen noch lebt. Heber bie Tätigfeit bes Bereine mabrend des Rrieges, die megen der Ginberufung aller atiben Turner jum Deeresbienfte nur gering war, - eine Ericheinung, die faft in allen Turnbereinen bie gleiche war - berichtet der frifere Borftand. Der bieberige erfie Borfigende, herr Jean Iffland fen., ber fic um die Turnfache in unferer Stadt unbergleichliche Berdienfte erworben bat, murde gum Shrenborfigenden bes Bereins gemablt. Bum Borfinenden ber "Turngemeinde" murbe herr Beter Fleich ner II. gemablt. 3m nbrigen fand die Babl bes Borfiandes nach Ergangung ber frei-gewordenen Stellen bon durch Tob oder Bergug abgegangenen Borftandemitgliedern ichnelle Erledigung. Der Berein wird, fobald die Frage des Turnlofals getlart ift, und die erforderlichen Turngerate beichafft find, die Turnftunden in feber Woche wieder regelmäßig abhalten. Wegen der Belegung aller Sale mit Einquartierung in hiefiger Stadt ift die Abhaltung von Turnftunden in einem gebedien Raum g. Bt. nur ichmer möglich. Golange es die Bitterung erlaubt, foll borern im Freien mit Turn- und Freinbungen begonnen werben. Un bem im September b. 3. in Rubesheim a. Rh. ftattfindenden Bauwetturnen nehmen bon der Turngemeinde eine Reibe Ditglieder als Gingelwetturner teil. Reuanmelbungen gum Berein, namentlich bon noch fernftebenben Turnfreunben. murben in der Berfammlung in noch größerer Babl entgegengenommen.

berficherung. Die Abrechnung für bie Raffauifche Rriegsberficherung und bie Fefifiellung ber fälligen Beifinngen follen bedingungsgemäß 3 Monate nach Friedensichluß

erfolgen. Die Direktion ber Raffauischen Landesbant in Wiesbaden macht daber im Anzeigenteil dieses Blattes bekannt, daß die bisher mit der Anmeldung ihrer Ansprüche noch rud fi and i gen hinterbliebenen von gefallenen oder versicherten Kriegsteilnehmern die gelösten Anteilscheine mit Sterbeurkunde um gehend einsenden sollen. Bir verweisen auf die Bekanntmachung.

Sattenheim, 16. Aug. (Weingutverlauf.) Unfere Gemeinde ist mit Forensen reich gesegnet, das beißt
mit Besthern, die anderwärts wohnen, in der Gemeinde aber
erbeblichen Grundbesth haben. Kürzlich ging das Weingut A. Wish-Imp der zum Schloß Reichhardhausen gebörige "Pfassenberg" durch Rauf in den Besit des Gräft.
Schönbornichen Weingutes über zu unbefanntem Preise.
Warum hat die Gemeinde dieses Gut nicht erworben?
Es besieht wie allerorts so auch hier eine große Wohnungsnot und im Interesse der ganzen Gemeinde wäre es
gelegen, wenn die Gemeindeberwaltung das Gut angefaust hätte, statt den Kreis der Forensen und ihren Besitz
fortwährend zu vergrößern. Die Lage des Gutes an der
Landstraße nach Destrich würde sich zu Bauplätzen weit
eher eigenen, als das Gelände am Hallgarter Weg,
wo die Straße insbesondere bei Regenweiter, nicht zu
passieren ist.

* Geifenheim, 19. Aug. Freche Tiebe haben in der Racht zum Montag dem Muttergarten der BreuBischen Bebronstalt für Bein-, Obst. und Sartenbau einen Beluch abgestattet. Es wurde Obst und Semise in größerer Menge gestohlen. Nachforschungen sind im Sange, und man hofft, die Täter zu ermitteln. Auch sonst somen in den letten Tagen wieder berschiedene Fel di bitable. bauptfächlich von Bohnen zur Anzeige.

Beran vortider Serifitetter: MImin Boege, Gittille.

Fässer-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 28. Ang. d. 3.,

vormittags 11 Uhr

versteigert ber unterzeichnete Rotar im Auftrage ber Strma Rohn & Göhne in Balbhilbersheim, Statton Bebbesheim-

100 gebrauchte Fässer

3 hölzerne Dodenkeltern.

Der Rotar : Juftigrat 9. Schmite.

Pariser

Sammet-Reste

in ben Breislagen bon

8 bis 30 Francs per Meter,

Berfaufezeit von 9—1 Ubr.

Fränlein Souve,

fotel fohengollern.

[725

Wo kaufen und bestellen der sparsame Kaufmann und Bürger, die sparsame Schülerin und Seminaristin ihre Bücher, Papier- und Schreibwaren gut und billig?

in der Buch-, Papier- und Schreibwaren-Handlung von



Gustav Faust in der Gutenbergstrasse.

Geschäftsbücher, Gesang- und Gebetbücher, Bücher für die Unterhaltung, Broschüren und Wißblätter, Romane, Novellen, Wörterbücher, Tagebücher, Schreib- und Rechen-Hefte mit bestem Papier, Schreib- und Zeichenutenfilien.

Sämtliche Büroartikel, Briefpapier vom einfachsten bis zum teinsten.

Einbinden

von Noten und Büchern in sauberster Ausführung bei schnellster Bedienung.

754

Für Herren: Bacco-Anzüge Mk. 118.50, 140.—, 185.—, 235.—, 395.— Joppen-Anzüge Mk. 50.—, 67.—, 84.—, 98.—, Waschjoppen u. Lüstersaccos

Mk. 26.50, -, 35. - 48. -, 68. -, 90. -Hosen, Strapazierware Mk.15. -, 20. -, 32. -, 56. -, 88. -, Echt engl. Regenmantel, Pariser Schnitt sehr angenehm im Tragen, kein Gummi Massanfertigung ans besten engl. u. deutschen Stoffen unter Garantie für guten Sitz.

Stoffverkauf auch per Meter. Junglings- und Knabenkleidung.

in reicher Auswahl. Für Damen: Sport- und Strassen-Kostüme Mk. 142 —, 152.50, 173 —.

Regendichte Seiden-Mäntel und Jacken

Mk. 195.—, 245.—, 295.—

Gummimäntel, fesche Pariser Form, Hk. 325.—, 345.—,

Einzelne Röcke Mk. 31.30, 40.—, 72.50

Mädchenkleider, Grösse 45—100 v. Mk. 10.— b. 40.—.

Gelegenheitskauf: Hosenträger Mk. 125, 175, 450, 950, 16.— Wickelgamaschen Mk. 5.—, 10, ..., 15.— Rucksäcke, Mk. 3.—, 6.—, 9.—

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirohg. 56

Nassauische

Die Abrechnung für die im August 1914 errichtete Nassauische Kriegsversicherung

soll bedingungsgemäss 3 Monate nach Beendigung des Krieges (d. h. 3 Monat nach Friedensschluss) erfolgen. Es werden daher die bisher mit der Aumeldung ihrer Ansprüche noch rückständigen Hinterbliebenen von gefallenen (vermissten) und versicherten Kriegs-teilnehmern aufgefordert, die gelösten Anteilscheine mit der grossen standesamtlichen Sterbeurkunde umgehend

an uns einzusenden.

Jeder Empfangsberechtigte erhält nach Eingang der Scheine und nach Anerkennung deren Gültigkeit eine Bestätigungskarte über die vollzogene Vormerkung. Wer daher die gelösten Scheine bereits eingesandt und die Bestätigungskurte erhalten hat, braucht keine weiteren Schritte mehr zu unter-

Das Ergebnis der Abrechnung und die Höhe der jeweils fälligen Leistung wird jedem Empfangsberechtigten nach der Abrechnung mitgeteilt.

Wiesbaden. Direktion der Nassauischen Landesbank, (Abteilung : Kriegsversiche rung.)

entfernt unfer altbemabrtes "Bengamil". Brofpekt Rr. 91 unb Referengen koftenlos burch

Benmers & Co., Roln Saliaring 55.



Sommerfahrplan 1919.

Die Nachtfahrzeiten von 600 Uhr abends bis 559 Uhr morgens haben unterstrichene Minutenziffern.

	- 7		
Fahrten 2			
Mainz	ab	1000	vorm.
Biebrich (Wiesbaden)		1020	
NWalluf		1035	
Eliville (Schwalbach Schlangenbed)		1045	
Oestrich		1100	3 3 2 2 2 3
Freiweinheim (Ingelheim)	#	1105	
Geisenheim		1120	
Rüdesheim		1185	DECK D
Bingen (Kreuznach)		1150	7 3 4
Assmannshausen	"	1200	AL STATE OF THE ST
St. Goar (St. Goarshausen)		105	nachm.
Coblenz	19.53	250	THE PARTY OF
Köln	120	730	
Fahrten zu Berg.			THE PARTY
Coblenz	ab	1000	verm.
St. Goar		1240	
Assmannshausen		225	nachm.
Bingen		250	walls will
Rüdesheim	180	305	B. Friday
Geisenheim		320	-
Freiweinheim		340	TOTAL
Oestrich		350	EL BOSTO
Eltville (Schwalbach Schlangenbad)	,	490	NITTE OF
Nieder-Walluf		435	
Biebrich	-	455	
Mainz		515	

Aenderungen vorbehalten.

Die Agenturen geben Auskunft. Für die pünktliche Einhaltung der Zeitangaben oder einen etwaigen Fahrtausfall wird nicht gehaftet. Im übrigen gelten die Verkehrsbestimmungen.

Beim Lösen der Fahrscheine ist gültiger Personalausweis vorzuzeigen.

Es werden nur Einzelreisefahrscheine für Schnellfahrten mit 100% Zuschlag zu den bisherigen Fahrpreisen ausgegeben.

Grundstücks-Ausgebot. Montag, den 24. August Ifd. 38., pormittage 111, Uhr,

läßt herr Chrifioph Ropp babier, burd ben untergeichneten Bevollmachtigten im Gofibaus "Dentiches Saus", tie nachtehend b tzeichneten Grundfilide unter gftritigen Bedingungen freivillig som Ausgebot bringen.

1) Flur 21, Parz. 150 Alder Oberbein" mit 42,80 Rth.

2) 21, Linterbein" mit 54,36 Rth.

23 78 Meingarten, lett Alder Steinden" 12,36 Rth.) Die Barzellen zu 3

78 Weingarten, jest Alder "Steinden"

42,80 Rth. 54,36 Rth. 12,36 Rth. 43,76 Rth. bis 6 eignen fich als Baupläge. Ph. Mohr.

Reiner

Kauchtabak.

Beachten Sie meine Schaufenster. Carl Weber.

Rheingauerstrasse 22.

[7246



Canz- und Reinhard's "Deutschen Faus"

Meinen biesherbfilichen Rurfus eröffne etwas früher als fonft und findet ber erfte Unterricht am

Dienftag, ben 26. Auguft, abende von 8-10 Uhr

Die hierzu bereits angemeibeten Damen wie Berren find gu biefem Abend ergebenft eingelaben mit ber Bitte, punktlich gu ericheinen. Jos. Heinhard.

Bur kommenden Winter-Saifon empfehle ich mich gur Inftandfegung von

Zentral-Beizungen

aller Systeme.

Bilt tabellofe Urbeit, prompte Bedienung und billigfte Berechnung wird beftens Sorge getragen werben. Hochachtungsvoll.

3. B. Raltenegger, Rheingauerftr. 43.

Grober Kies

für Betonzwede geeignet, tann in unferer Rellerei, Schwatbacherstrasse 39. abgefahren merben.

Jac. Phil. Balded & Sohne.

Dr. med. Phil. Kreiss Frauenerst. [7241] Von der Reise zu üch

Sprochstunden: 11/0-41/2. Mainz.

Telefon 713. Ecke Zanggasse

Bu verkaufen! yerrigaftshans.

egt 3 Wohnungen auch enfter, Barten mit 100 Dbftb. Raberes Eltville, 2Borth. ftrage 36, pt.

Ein möbliertes

Bimmer mit Grühkude an Beren gu vermteten. [7289 Derlag bs. Big

Fernfpr

Gesuch

jum 1. 9. 19 eine juverläffige Reinigen bes Bollamts und Beforgung ber Boten-

gange. Raberes bortfelbft gu erfragen

Lehrmädden

Rurg-, 2Boll-, Beig- und gefucht.

Emil Scharmann, Pheingauerftr. 82.

Barterre-Räume

für Buro u. Lager (techn. Apparate) geeigent, ju mieten Off. unter L. M. an bie Erpeb. bs. Blattes erbeten.

2 Mittlere Füllöfen

gu verkaufen. [7235 Abolfftraße 19.

11/1 Jahr alt, auf ben Mann

brefflert, welcher bereits bei Mufbidung von Einbelichen mit Er-folg tätig mar, preismert ju perkaufen. Raberes im Berlag.

Gute Zuchthäffin

fowie 5 Stildt 4 Monate alte Jungen 7948 Louis Ott.

la. Ogrubber la.

folibe gearbeitet und außerft bauerhaft. 10 Stille Mit. 17.bei Boreinfenbung franks, fonft Rachnahme hier. [7234

Frang Berger, Effen 3. Sibnllaftr.

更多更可以更 m

Quite and and and adding

Dermie

id, be Bort Gie Beil

Gie :

Geldäfts-Empfehlung.

Der geehrten Ginwohnerschaft von Eltville und Umgegend gur gefälligen Rachricht, daß ich mit bem Seutigen in meinem Elternhaus

Gutenbergftraße 22

Rolonialwaren, und Lebensmittelgeichäft

eröffnet habe. Um geneigten Bufpruch bittet

Ferd. Schwab.

Geidäfts-Berlegung.

Dem geehrten Bublifum bon Gitvide und Umgebung gur gefälligen Renntnis, bag ich mein

Rolonial-Barengeichaft

bon Gutenbergftraße 22 nach

Wörthfir. 13 verlege.

Ge wird auch fernerbin mein Beftreben fein, meine merte Rundicaft befiens gu bedienen und bitte ich um gitigen Bufprud. [7231 Bodantungsboll

Fr. Gg. Bidel.

Geflügel= und Raninden: aucht . Berein.

Beute,

Samftag, ben 23. Auguft abends 8 Uhr, findet im Bereins - Lokal "Jum Gutenberg" bie

Monaisversammiung

ftatt. Tagesordnung : Befprechung über ble im tober bahier flatifindende lokale Musftellung. Um recht gahlreichen Befuch

Der Vorftand.

oon 2-5 Zimmern auch wenn ohne Ruche, von jungem herren gu bobem Mietgins gu mieten gejucht.

Offecten mit Breisangabe an ben Berlag unter R. R. 50 er-

Eug. Rirdengemeinde des oberen Rheinganes.

Conntag, ben 24. Muguft. 10 Uhr worm. Gottesbienft in ber

Blattkirme ju Erbach 11 libr Chriftenlehre b. Mabden 21, libr nachm. Gottesbienft in ber Chriftuskapelle g. Eltoille.

Zweites Blatt des

Rheingauer Beobachter



Eltviller Zeitung und Stadtanzeiger Rebattion, Drud und Berlag von MI win Boege, Eltville.



№ 67.

Eltville, den 23. August 1919.

Vermischtes.

- *Kinderentsendung in die Schweiz. Nach sechswöchentischem Aufenthalt in Abelboden im Berner Oberland reisten am 24. Juli die don der Nationalstiftung in
 die Schweiz entsandten Kriegerwaisen aus Groß-Berlin
 wieder in die Heimat zurück. Den Kindern, die ausnahmslos sofort in der wunderschönen Alpenlandschaft
 heimisch geworden waren, siel der Abschied ersicklich
 schwer und sie wären wohl gern alle noch länger dageblieben, wenn sie nicht dem zweiten Transport, der inzwischen aus Westdeutschland in Abelboden eingetroffen
 ist, hätten Plat machen müssen. Es war erfreulich, wie
 der Ausenhalt den allgemeinen Gesundheitszusiand der
 äußerste sich auch in der Lebendigkeit und Frische, mit
 der sie den deutschen Gesandten, der mit seiner Gattin
 und Techter sowie anderen Derren der Gesandischoft zum
 Abschied auf dem Bahnhof in Bern erschlenen war, zusubelten. Mit Genugtuung konnte sessgesiellt werden, daß
 die hochherzige Scheizer Gasisreundschaft ihren Zwed voll
 und ganz erreicht hat. So harmonisch wie der ganze
 Ferienausenthalt in der Schweiz dank der umsichtigen Leitung verlies, zesialtete sich auch die Rückreise. Der Kindertransport tras am 26. Jult in Berlin ein, wo die
 Kriegswaisen, die sich immur noch nicht in Gedansen von
 dem Schweizer Aussenhalt sosreisen konnten, wohlbehalten
 von ihren Angehörigen in Empfang genommen wurden.
- * Das Ginkommen Berliner Mullkuticher. Der Bentiche Trausportarbeiterverband gibt die Bohne ber Berliner Mullkuticher nach dem Tarifvertrag bekannt. Danach haben fie ein festes jährliches Ginkommen von 7000 Mark, daneben erhalten die Mullkuticher oft noch Triefgeider, tie besonders im Bestien Berlins sich manchmal auf 100 bis 200 Mark in einer Woche belaufen.
- * Bom Gemeinen bis jum General hat es der jest in Branden burg a. H. im Alter von 79 Jahren berftordene Generalmajor Wilhelm Ladem ann gebracht.
 2. war einer der fühnen Düppelhürmer, der als Pionier durch Werfen eines Pulversacks zuerst eine Breiche in die Berpalisterung der Schanze 2 om 18. April 1864 schlog. Er wurde dafür mit dem Militärehrenzeichen 1. Klasse ausgezeichnet. 1865 wurde er wegen Tapferkeit vor dem Finte zum Offizier befördert und in das 2. Magdeburgische Isfanterieregiment Rr. 66 verset, in dem er den Krieg 1870/71 mitmachte und das Eiserne Kreuz erward. Er war u. A. auch Kommandant der Festung Küstein.
- * Das ferbende Wien. Der Wiener Gemeinderat hielt eine außerordentliche Sitzung ab, um zu den Friedensbedingungen der Entente Stellung zu nehmen. Bürgermeiner Neumann legte eingehend dar, daß Wien durch diesen Frieden am härtesten getroffen werde, wobei er insbesondere auf die für Wien ungeheuerlichen finanziellen Bestimmungen hinwies. Für Wien ergebe sich ein sol-

- des Maß von Unheil, daß es darunter jäh zusammenbrechen muffe. Durch die territoriale und wirtichaftliche Einengung wurden die Erwerbs- und Lebensmöglichkeiten der Wiener Bebölferung in unerträglicher Weise unterbunden und sie erbarmungslos zu dauernder Berelendung verurteilt.
- *Etwas über unsere Sigerl. Das Neueste an Lollheiten auf dem Gebiete der Kleidung ist in London das "Jazz-Kostüm", tas beim Jazz-Tanze getragen wird. Und zwar sind es die Derren der Schöpfung, die darin den Damen mit bösem Beispiel vorangehen. Sie erscheinen in Jazz-Schlipsen, Jazz-Westen und Jazz-Strümpsen, die an Kühnheit der Farb nzusammenstellung und an Phantasie der Desoration die schönsten Schöpfungen der Futurisien und Klubisten in Schatten siellt. Es ist ein grelles und wüses Farbenchaos, das in dieser Jazz-Wode der Londoner Tänzerwelt herrscht. Man trägt Westen und Schlipse aus Stossen, deren Farben aus einem Gemisch von Blau, Weiß, Grita und Rot besiehen und diese koloristischen Wirlungen werden noch erhöht durch wüse Ornamente aus Purpur, Gelb und Biolett. Ein gerr in einem solden Jazz-Kohüm erschien Wenge gesolgt. Sein Outband zeigte ein Semisch von blauen, schotolabebraumen und weißen Farben; sein Kragen prangte in einem schottischen Muster; der Schlips glanzte in allen Farben die Regenbogens und darunter entsattete sich eine erstaunliche Wesse ganz furz geschnitten und ein Kaleidossop darstellend von Selb, Grün, Deliotrop, Schwarz und Scharlach. Beschmsächt war die Wesse mit grellblauen Knöpfen.

Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.

Das praktische Sportkostim aus dunkelblauem Loden zeichnet sich durch Kleidsamkeit und eine solide Eleganz aus. Die lange halblose Jacke zeigt vorn wie im Rücken eine gerade Passe, unter der an jeder Seite je zwei aufgestette Falten hervorfallen. Die vorderen Falten sind durch den lose umgelegten Gürtel geleitet, den Halsabschluss bildet ein hoher Stehumlegekragen, der schlanke Aermel bleibt ohne Garnitur. Der glatte Rock besteht aus geraden Bahnen, oben ist er etwas eingereiht. Sein Schnitt ist in 96, 103, 116 cm Hüftweite zu 1 Mark und der der Jacke in 44, 46, 48, 52 cm halber Oberweite zum gleichen Preise erhältlich und durch die Modenzentrale Dresden-N. 8 zu beziehen.





Mr. 19897. Sportfoftfin

Bettfedern = Reinigungs = Anstalt.

Meiner werten Rundichaft sowie Bekannten und Gonnern bie ergebene Mittetlung, bas ich mir einen

Bettfebern = Reinigungs . Apparat neuefter Ronftruftion

augelegt und infolgebeffen eine

Bettfedern - Reinigungs - Unstalt

errichtet habe. 3ch bitte, mein neues Unternehmen gutigft unterftugen ju wollen und fichere ichnellite und promptefte Bedienung gu.

Sochachtungsvoll.

Surgplat 7.

Beinrich Sulbert, Belfterer, Tapegierer u. Detorateur,

71861

Roch einige

Maurer

für langere Beit

gejucht

non

7187]

Muguft Mohr, Baugefchaft 2Binkel.

Landhäuser,

Bauerngehöfte, in je der Preislage zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote an.

Heinrich F. Haussmann.

Bankagentur,

WIESBADEN, Goethestr. 13.

Vertreter gesucht.

17225

Taufende bereiten fich aus Rufs Runftmoftanfag mit Beibelbeergufag und mit Gugftoff

einen auten

bie Flafche gu 100 Liter reichend, koftet A 17 .-. Diele Anerkennungen.

Rufs Beibelbeeren mit Butaten koften gu 100 Liter M 35 .wogu aber Bucker benötigt wird, mit Gufftoff koftet bas Baket & 3.50 mehr.

Beber follte einmal einen Berfuch machen.

Alleiniger Serfteller :

Robert Ruf, Ettlingen,

......

Seidelbeer-Berfand. [117109

eder fleine Billa mit Rebengebande für Bferde-Stallung zu taufen gefucht. Offert, unter E. W. an ben Berlag b. Bl. erbeten.

Gelloloid-Bakhühen.

Almin Boege, B pierhandlung.

Färberei und Chem. Reinigungsanftalt

Rarl Döring, Biesbaben.

Fabrik : Drubenftraße 5 Laben : Weißenburgftraße 12. Telephon 6149. [6464 Farben, reinigen, betatieren, appretieren, impragnieren ufw. famtlicher Berren- und Damengarberoben.

Mufter-Farberei Gardinen=Neuwäscherei und =Spannerei. Brompte Bedienung. Crauerfachen in 3-4 Cagen. Solibe Breife.

Farben famtlicher vom Militar freigegebenen Stoffe. Annahmeffelle für Eltville und Umgebung:

Hermann Ottensmann, Friedrichftrafe 24.

0 0 Das neueite Celefon Verzeichnis für das Amt Eltville. per Stud M. 1.00, ift im Berlag bs. Blattes ju haben. 0 0

Eine große

mit Garten und freier Uneficht auf ben Rhein, eventl. auch mit Rebengebauden, in der Rage bon Eltville, Erbach, Ricberwalluf oder Schierftein auch Schlangenbad zu

kaufen gesucht.

Off. unter B. 18 an ben Berlag be. Blattes erbeten.

Monatsmädden unterricht

bei gutem Lohn fofort gefucht. Raheres im Berlag biefes

Tabellos arbeitenber photogr. Apparat

(Vario) (Vario)
10×15, boppel. Anastigmat, F
6,6, boppelter Bobenauszug, 6
Rassetten, Starts, Lebertasche,
Schalen, Ropierrahmen billig zu
verkaufen. [7210

Cannueftr. 27 pt.

Empfehle mich in allen

Adreffenichreiben.

Raberes im Berlag bs. Bl. 3. Weinheimer, Fürfelb (Ribb.)

biefes Frifieren u. Ondulieren erteilt

Frau M. Strehle. Wilhelmftr. 7 II. 71851 ("Botel Taunus".)

> 7 junge Manthaen

(Deutscher Riefenscheck) au perkaufen. Glenbogengaffe 2.

Schreibgelegenheiten Bu verkaufen : Ginige Waggon

[7187] Ruhitall-Duna

Uh

fia

Der

üb

5

fiai bos

Die

für ben bie

wiir fiell

ftell for

ben leig

191